

Einladung

Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie – Rückblick und Perspektiven

Analyse zu den Auswirkungen in geschlossenen Zeiten, sich
daraus ergebende Herausforderungen und notwendige
Zukunftsszenarien

89 Minuten:
Wissenschaft in
der Praxisarena



„heimspiel. Für Bildung“ ist ein Projekt der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und der Joachim Herz Stiftung.



Mittwoch, 15.09.2021, 18:00 – 19:29 Uhr

Prof. Dr. Gunda Voigts
Fakultät Wirtschaft und Soziales
Department Soziale Arbeit

Wer Symptome von
Covid-19 hat,
darf nicht kommen.

Vorm Begrüßen:
Hände waschen
oder desinfizieren.


Wer aus einem Risikogebiet
kommt, darf erst frühestens
eine Woche nach seiner
Rückkehr kommen.



Hinter dieser Tür
befindet sich
der Jugendtreff.



BITTE DIE HÄNDE WASCHEN

Es dürfen höchstens
 Besucher*innen
gleichzeitig rein.



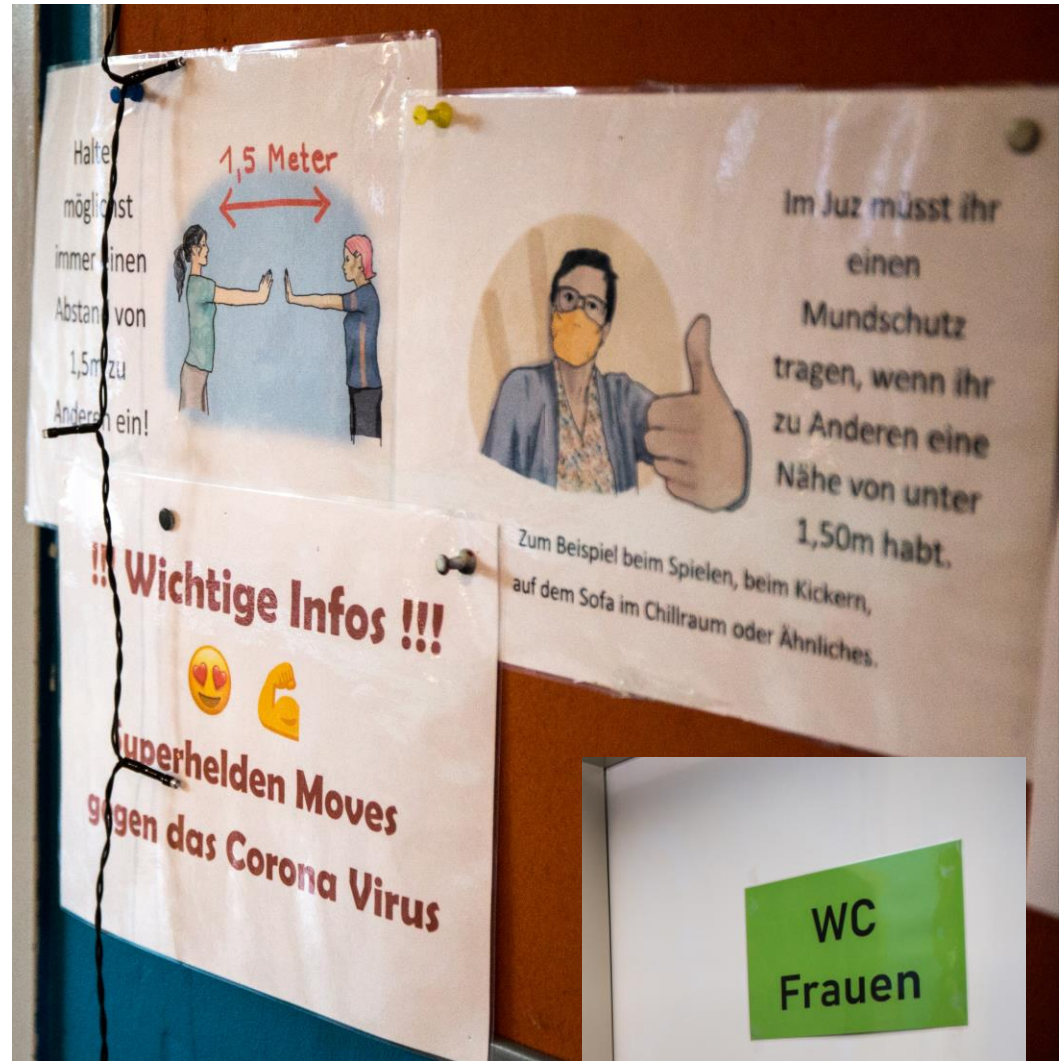
In jedem Haus muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.



Theke

- * darf nur von 1 Mitarbeiter betreten werden
- * für Jugendliche verboten





IN WORTEN...

„Die Corona-Pandemie hat auch die Offene Kinder- und Jugendarbeit **kräftig durchgerüttelt: Wichtige Arbeitsprinzipien wie niedrighschwellige Zugänge, die prinzipielle Offenheit oder die subjektorientierten Angebotsstrukturen wurden zeitweise durch Verordnungen außer Kraft gesetzt.** Die vorher eingeforderte Kooperation mit Ganztagschulen wurde pandemiebedingt angeordnet verhindert. Freiräume, die gerade Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in städtischen Zentren jungen Menschen bieten, wurden durch in Eindämmungsverordnungen festgehaltene politische Entscheidungen verschlossen.“ (Blohm/Voigts 2020; Voigts 2021a)

Auszug aus:

Voigts, G./Blohm., T./Anhalt, M. (2021): Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie aus Sicht von Fachkräften: Ergebnisse eines Forschungstransfer-Projektes zu Auswirkungen und Handlungsperspektiven. In: Offene Jugendarbeit, 31. Jg., H. 03, S. 25-36.

„Die Auswirkungen auf die Einrichtungen der OKJA, ihre Adressat*innen wie die beschäftigten Fachkräfte empirisch zu dokumentieren und in anwaltschaftlicher Verantwortung für die Zielgruppen zu thematisieren, ist notwendig.“

5

FORSCHUNGSDESIGN



ANSPRUCH DER FORSCHUNG

Forschungs-Transfer-Projekt(e):

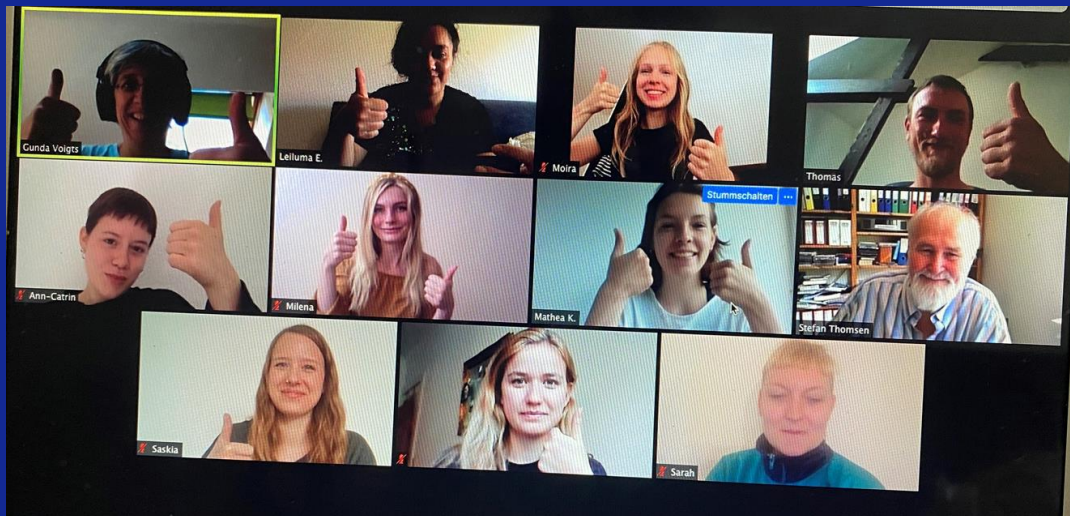
Forschung ↔ Praxis

- **Erforschung der corona-bedingt veränderten Rahmenbedingungen** der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen der OKJA in Hamburg
- Entwicklung von **Perspektiven/Handlungsempfehlungen** für das Handlungsfeld
- Durchführung von Online-Veranstaltungen zur **Partizipation an der Forschung, Vernetzung und Ergebnisdebatte**
- **Beteiligten eine Stimme geben**



AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

Erste Erhebung 05/2020



AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK



Beifall!!!

- OKJA ist kreativ & umtriebig, mutig & erfinderisch, vielfältig & digital
- die Hauptberuflichen sind überwiegend für die jungen Menschen erreichbar
- Vernetzungen als wichtiges Potenzial

Oh je...!

- **Datenschutz als Hindernis**
- **Verantwortlicher Umgang mit Datenschutz trotz Abweichung von Normen, wo möglich datenschutzkonformer Umgang: Aber „Kids & Teens First“!**
- **Umfangreiche Bemühungen, um vor allem digital schwer zu erreichende junge Menschen**

Achtung!!!

- **Weiteres Verschwimmen der Handlungsfelder („Entgrenzung“)**
- **Abweichen von Maximen der OKJA**
- **eine „Wiedereröffnung“, die (bis heute) keine „Wieder-er-ÖFFNUNG“ ist**

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

Entgrenzung (und Auflösung) der Prinzipien

Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind auch und gerade in Pandemiezeiten für junge Menschen ein wichtiges institutionelles Gefüge des Aufwachsens oder anders gesprochen: Ein Ort, der ihnen Räume bieten will und sich für ihre Freiräume einsetzt. Die Ergebnisse zeigen das deutlich!



(Aber...)
***Was bleibt von der Idee
OFFENER Kinder- und
Jugendarbeit?***



AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

Quantitative Erhebung 12/2020



METHODIK UND SAMPLE

Befragungszeitraum

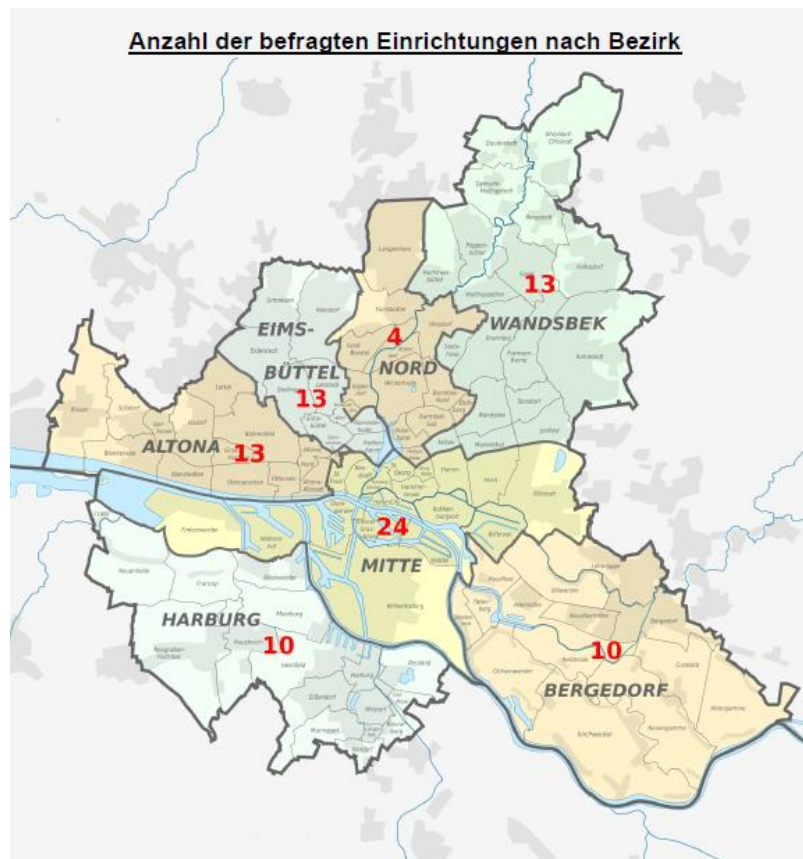
10.12.2020 bis 22.12.2020

Methodik:

- Online-Fragebogen über das Umfrage-Tool „Limesurvey“
- Zugangslink
- 27 Fragegruppen mit insgesamt 84 Fragen
- Bearbeitungszeit von ca. 20 Minuten

Stichprobe

- 87 Einrichtungen = 37,2 %



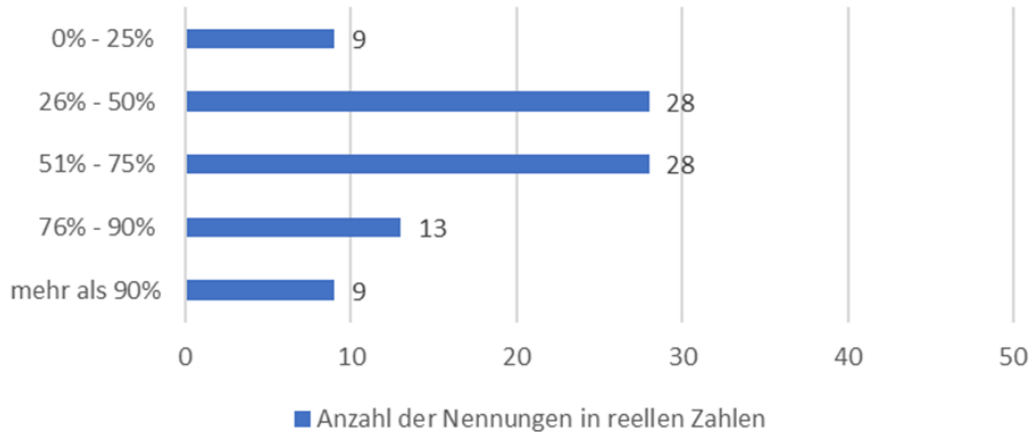


WIE WERDEN KINDER UND JUGENDLICHE IN PANDEMIE-ZEITEN ERREICHT?



WELCHE JUNGEN MENSCHEN WERDEN (NICHT) ERREICHT?

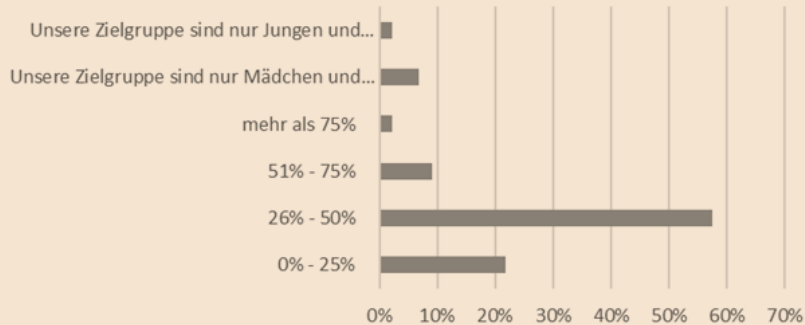
Wie viele eurer sonstigen Stammnutzer*innen erreicht ihr zurzeit etwa in %?



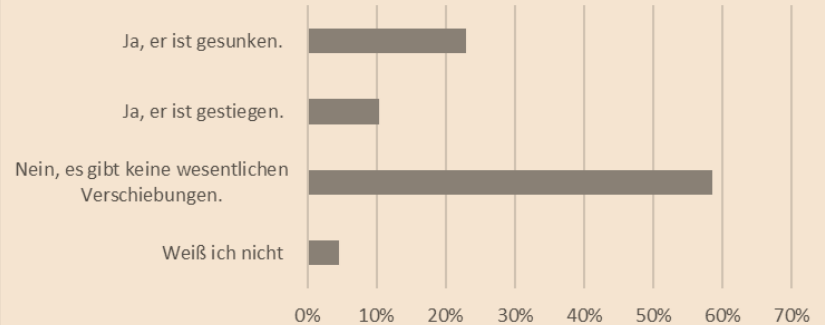
Welche Altersgruppen erreicht ihr zurzeit... (Mehrfachauswahl möglich)			Alter laut Kon- zeption
Antwort	nicht so gut	gut	
6-10 Jahre	24%	39%	75%
10-12 Jahre	33%	49%	
12-14 Jahre	37%	49%	85%
14-16 Jahre	30%	41%	
16-18 Jahre	31%	31%	
über 18 Jahre	18%	38%	51%
Nicht gezeigt	10%	2%	

WELCHE JUNGEN MENSCHEN WERDEN (NICHT) ERREICHT?

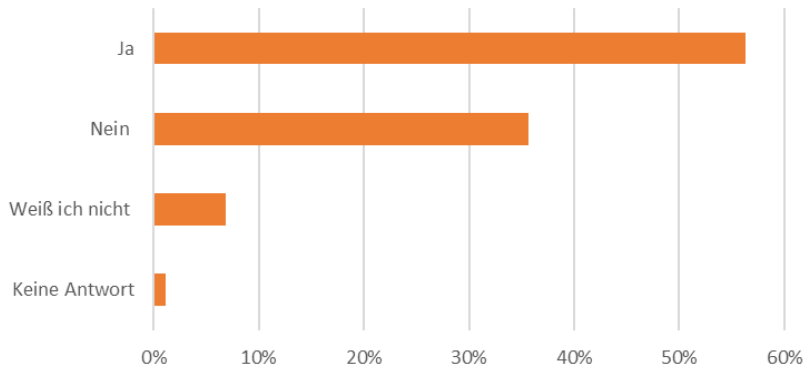
Wie viele der jungen Menschen, die ihr gerade erreicht, sind in etwa Mädchen oder junge Frauen?



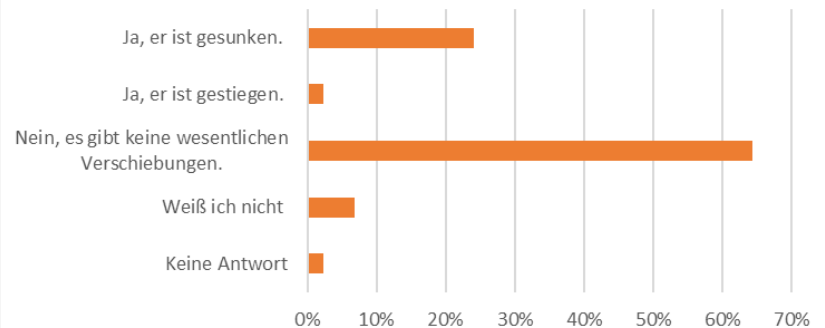
Hat sich der prozentuale Anteil von Mädchen und jungen Frauen in eurer Einrichtung seit Corona verändert?



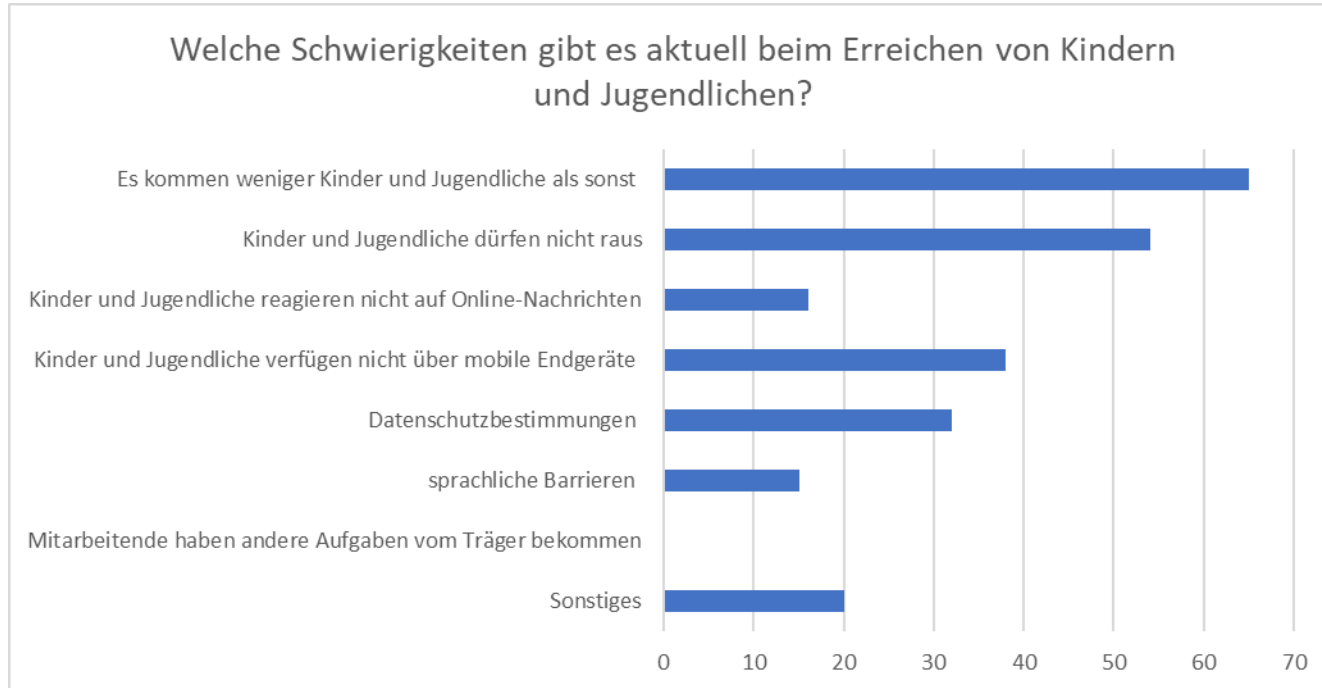
Haben vor Corona junge Menschen mit Behinderungen eure Einrichtung besucht?



Hat sich der Anteil junger Menschen mit Behinderungen in eurer Einrichtung seit Corona verändert?



SCHWIERIGKEITEN BEIM ERREICHEN VON KINDERN UND JUGENDLICHEN



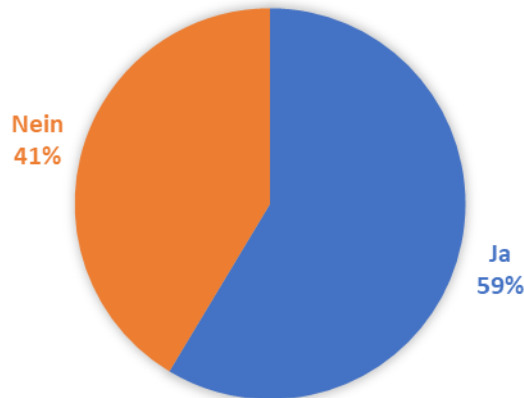
Sonstiges: 5x Hygienebestimmungen, 4x Nutzung digitaler Medien (Datenschutz, fehlende digitale Ausstattung Einrichtung wie Kinder, 1x nicht vorhandene Ausstattung, 1x Freizeit der Jugendlichen durch Belastung aufgrund Fristen für Online-Abgaben von Hausaufgaben zusätzlich eingeschränkt, 1x Lockdown & Wetterverhältnisse, 1x neue Rahmenbedingungen, 1x Bedürfnisse und Prioritätensetzungen der Kinder und Jugendlichen, 3x aktuell keine Schwierigkeiten

DIGITALISIERUNG IN DER PANDEMIE

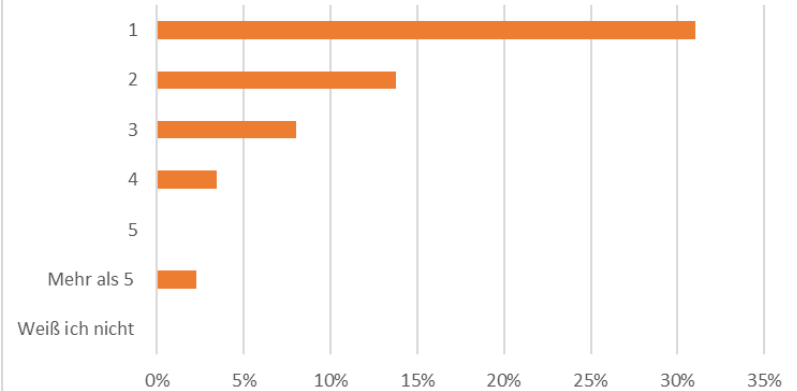


DIGITALISIERTE WELTEN: TECHNISCHE AUSSTATTUNG

GIBT ES IN EURER EINRICHTUNG DIENSTHANDYS?



Wie viele Diensthandys gibt es?

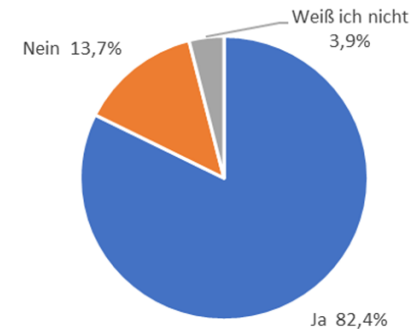


Blick zurück: Befragung 05/2020

Gibt es Diensthandy?

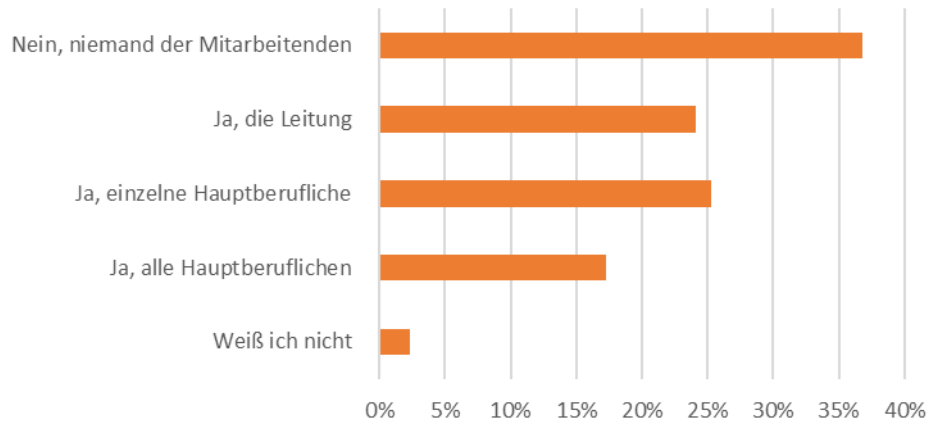
*66,7% ja, aber: nur eines oder sehr wenige, alt, keine Sim-Card, kein Whatsapp, nicht internetfähig, schnell ein Altes organisiert
30,8% nein*

Sind die Diensthandys mit einem Internetzugang versehen? Anzahl

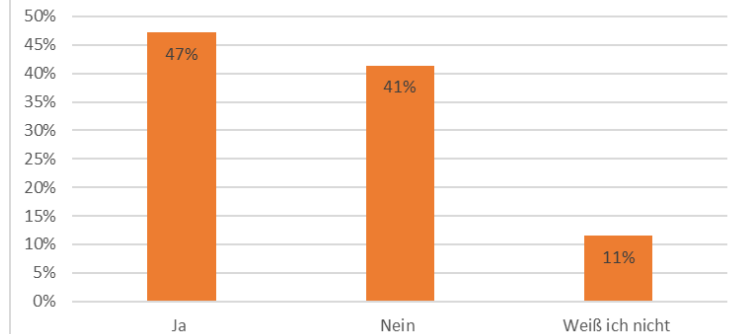


DIGITALISIERTE WELTEN: TECHNISCHE AUSSTATTUNG

Haben die Mitarbeitenden einen dienstlichen Laptop für Arbeit im Home-Office zur Verfügung?



Gibt es Lizenzen für Videokonferenz-Tools (z.B. Zoom o.ä.)?



Blick zurück: Befragung 05/2020

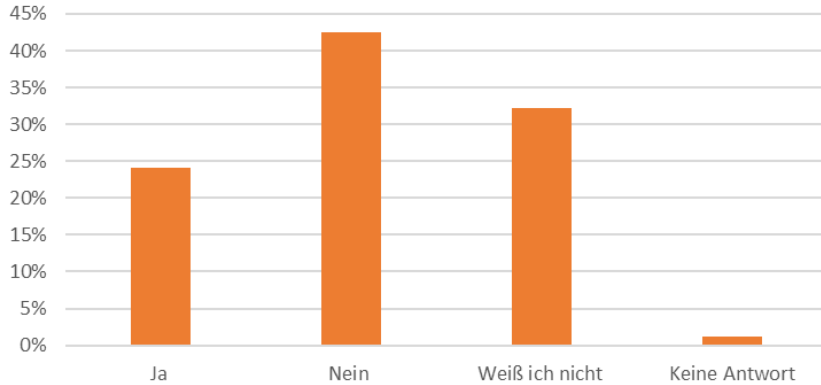
Gibt es dienstliche Laptops/PC der Mitarbeitenden für das HomeOffice?

43,6% nein

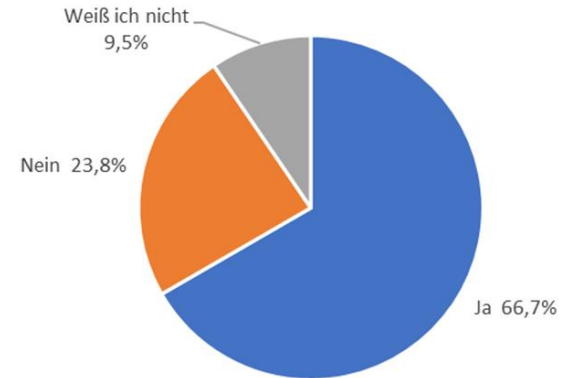
17,9% nur die Leitung – 17,9% einzelne Hauptberufliche – 21,1% alle Hauptberuflichen

DIGITALISIERTE WELTEN: TECHNISCHE AUSSTATTUNG

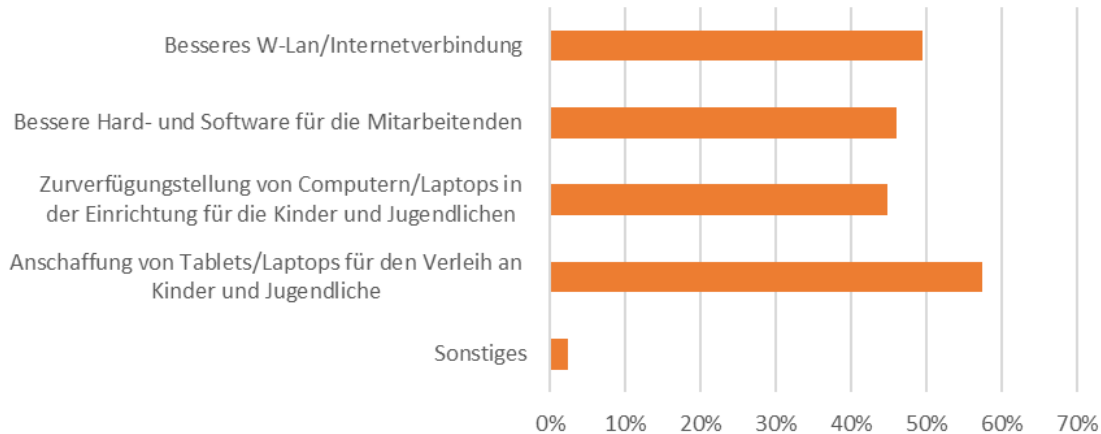
Gibt es spezielle finanzielle Fördertöpfe für die Verbesserung der digitalen Ausstattung?



Wurden diese Mittel genutzt?

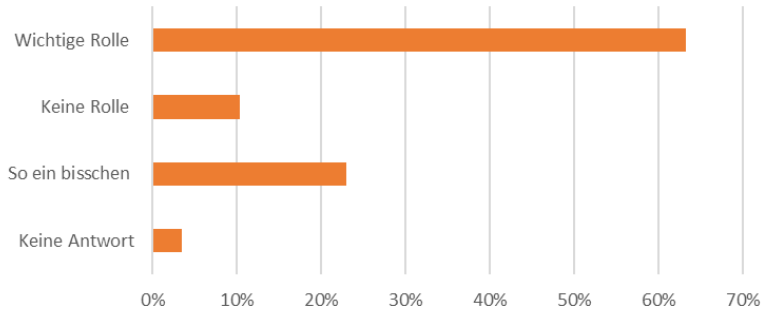


Welche Bedarfe für zusätzliche digitale Ausstattungen gibt es?

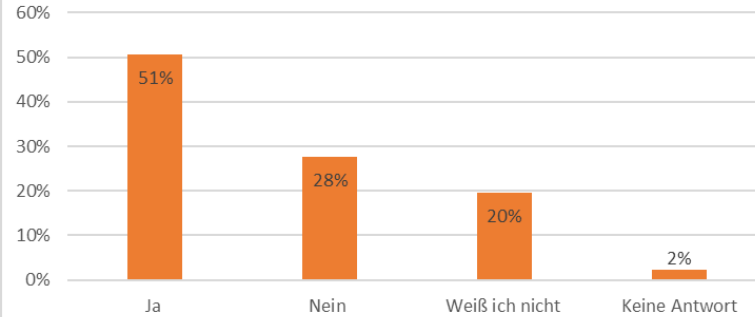


DATENSCHUTZ

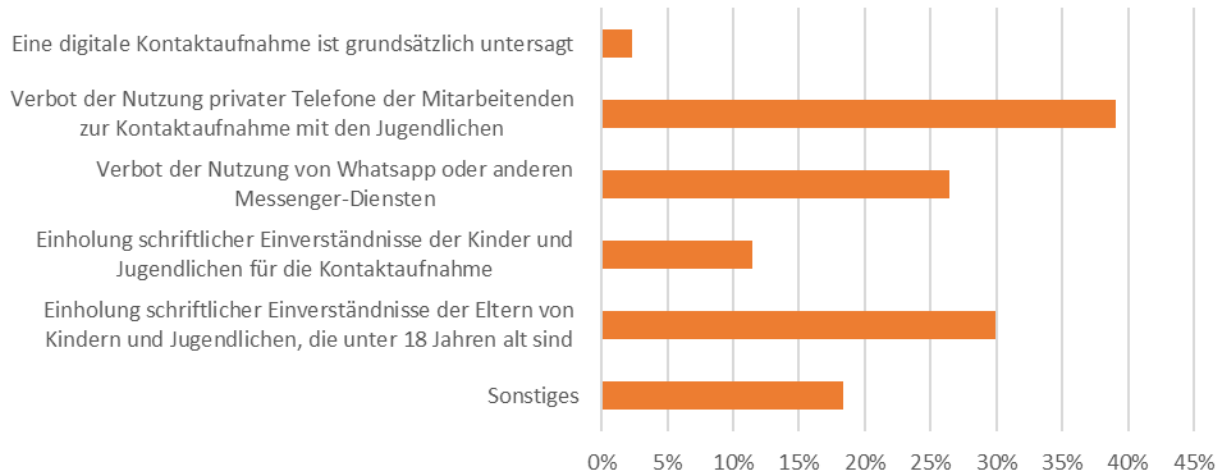
Welche Rolle spielt der Datenschutz beim Kontakt zu Kindern und Jugendlichen über Messenger-Dienste?



Gibt es eindeutige datenschutzrechtliche Regelungen für die digitale Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen?



Welche datenschutzrechtlichen Regelungen gelten bei der digitalen Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen in eurer Einrichtung?



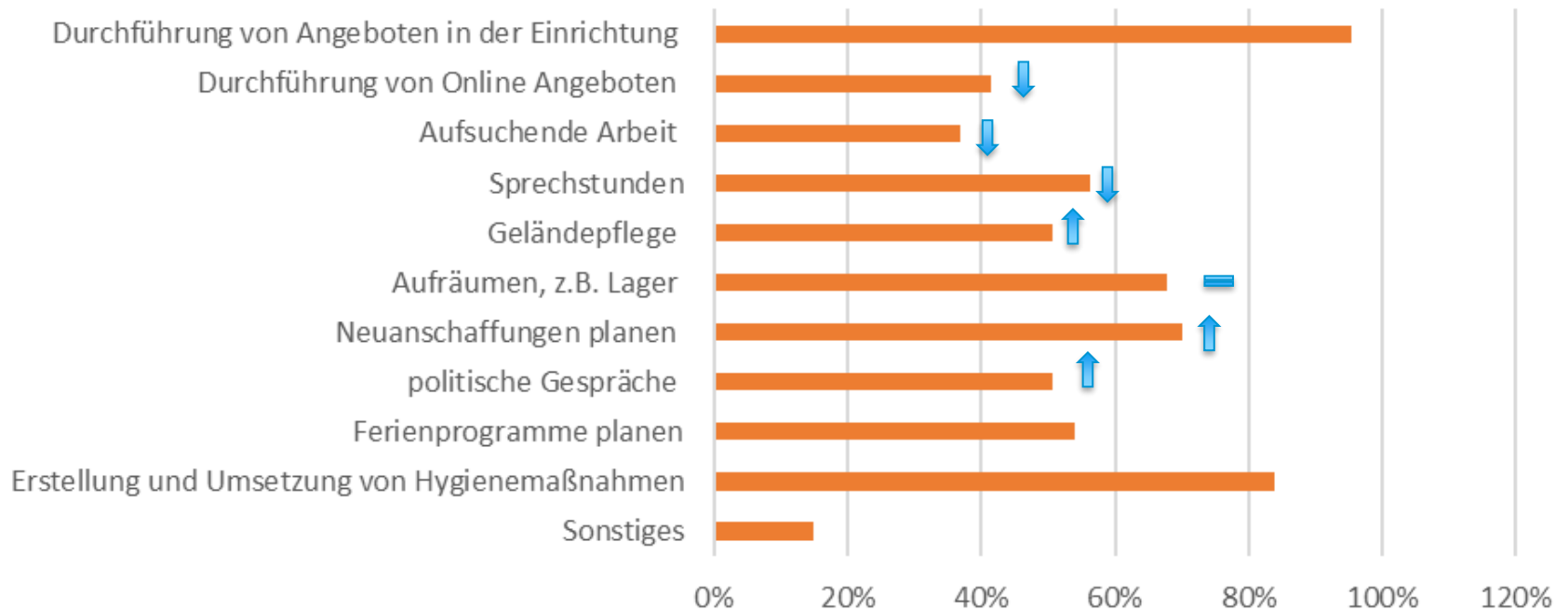


MITARBEITERINNEN IN DER PANDEMIE



TÄTIGKEITEN DER MITARBEITENDEN

Welche Tätigkeiten üben die Mitarbeitenden zurzeit aus?



Veränderungen zu Befragung 05/2020:

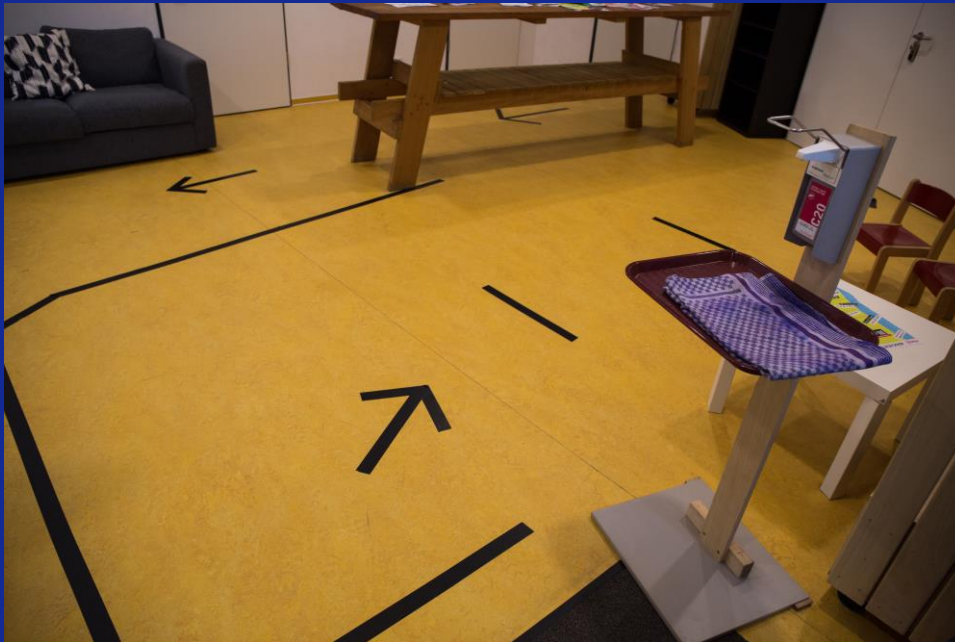
Onlineangebote < 20%, Sprechstunden < 10%, aufsuchende Arbeit < 7%

Geländepflege > 10%, Neuanschaffungen planen > 20%, politische Gespräch > 50%

23

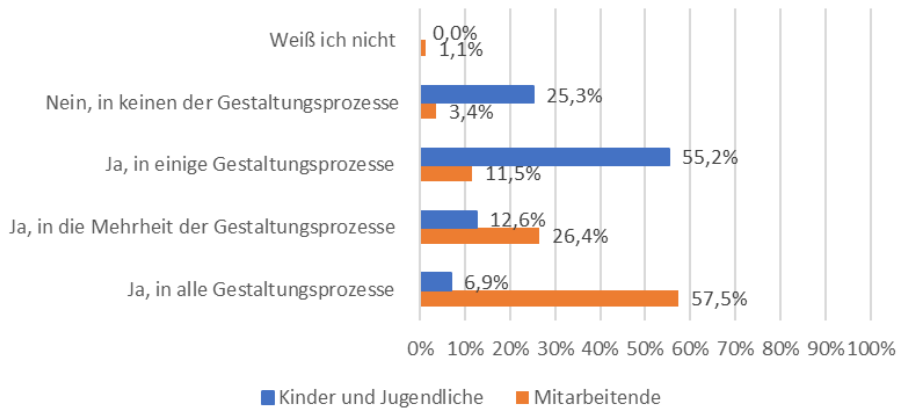


PARTIZIPATION IN PANDEMIEZEITEN

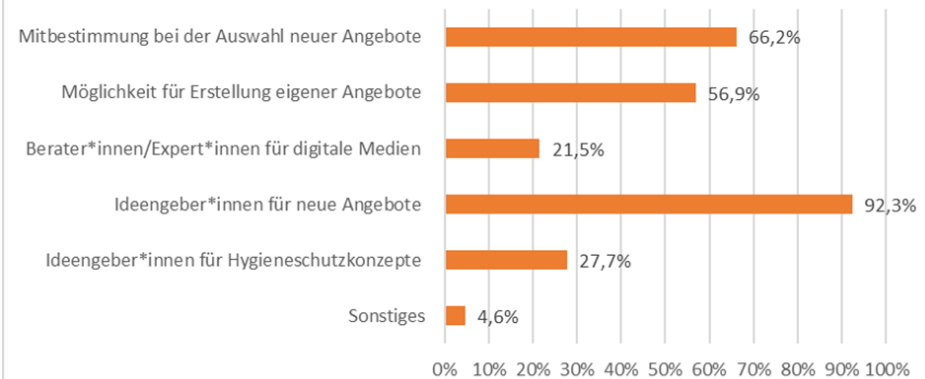


PARTIZIPATION VON MITARBEITENDEN & JUNGEN MENSCHEN IN GESTALTUNGSPROZESSE

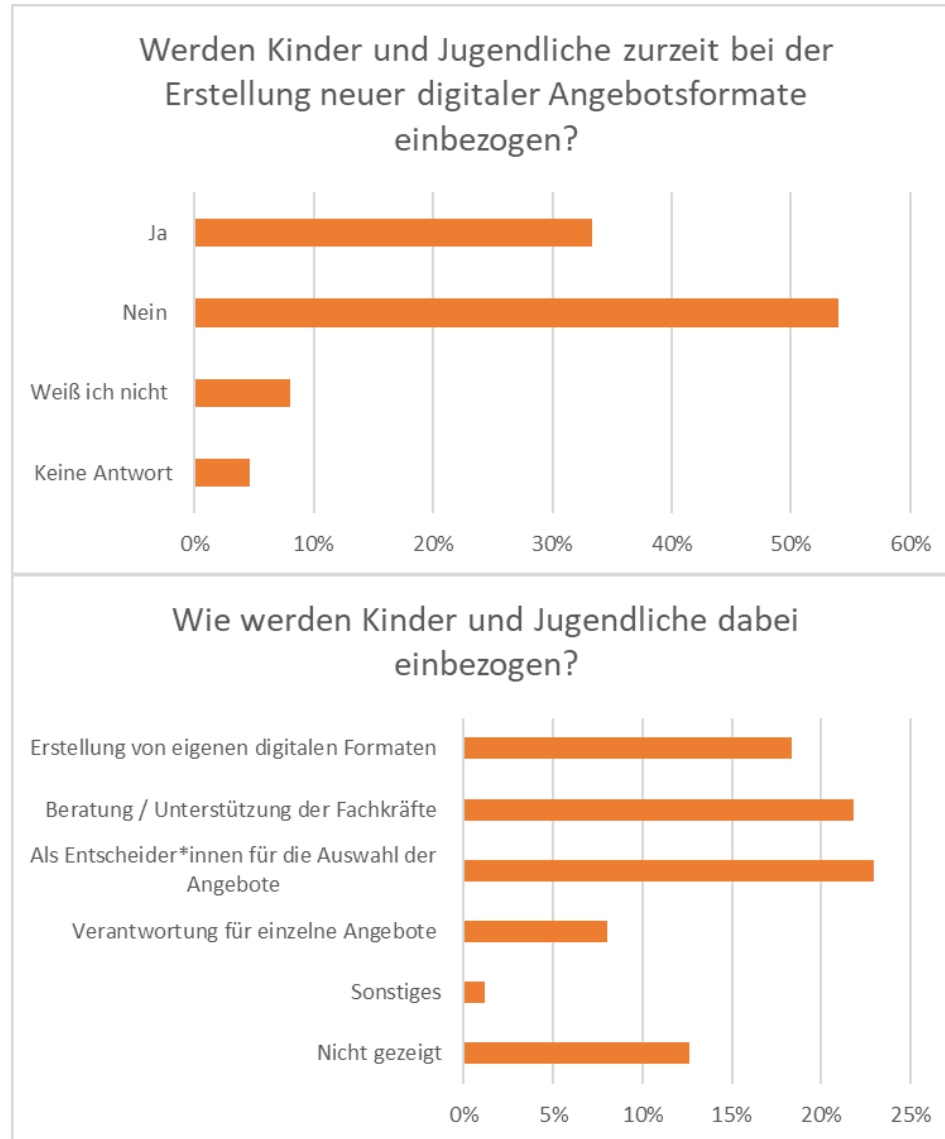
Werden in eurer Einrichtung Mitarbeitende/Kinder und Jugendliche partizipativ in neue Corona-bedingte Gestaltungsprozesse eingebunden?



Wie werden Kinder und Jugendliche in die neuen Gestaltungsprozesse eingebunden?



PARTIZIPATION VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

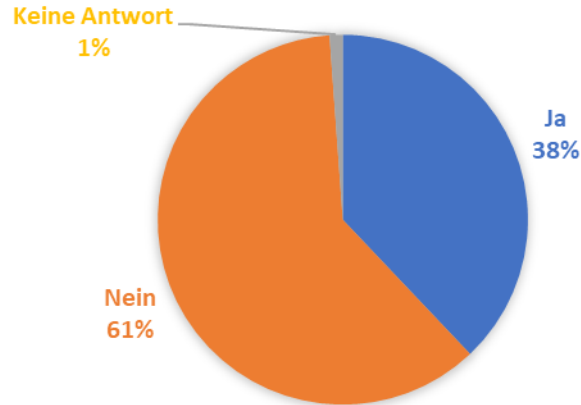


KOOPERATION IM GANZTAG UND ÜBERNAHME SCHULISCHER AUFGABEN

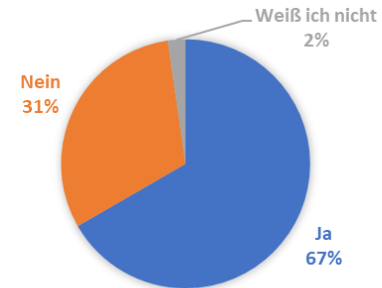


GANZTAGSSCHULE

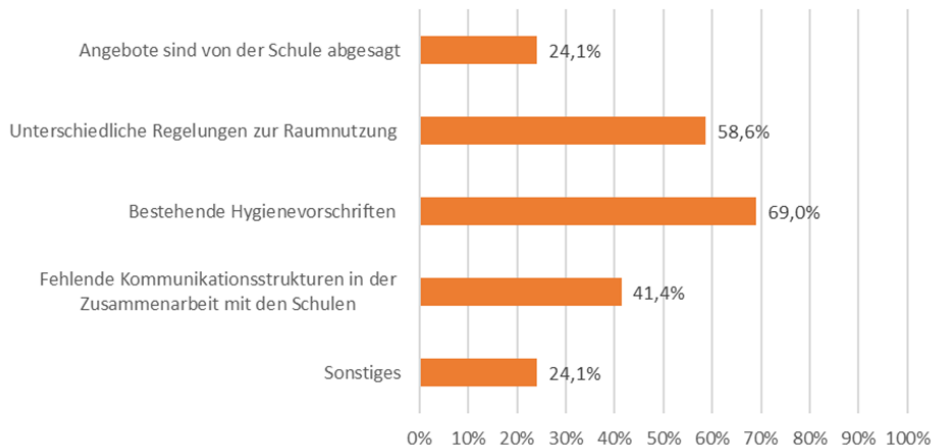
WERDEN ZURZEIT VON EUCH GANZTAGSANGEBOTE IN KOOPERATION MIT SCHULE DURCHGEFÜHRT?



WURDEN VOR CORONA VON EUCH GANZTAGSANGEBOTE IN KOOPERATION MIT SCHULE DURCHGEFÜHRT?



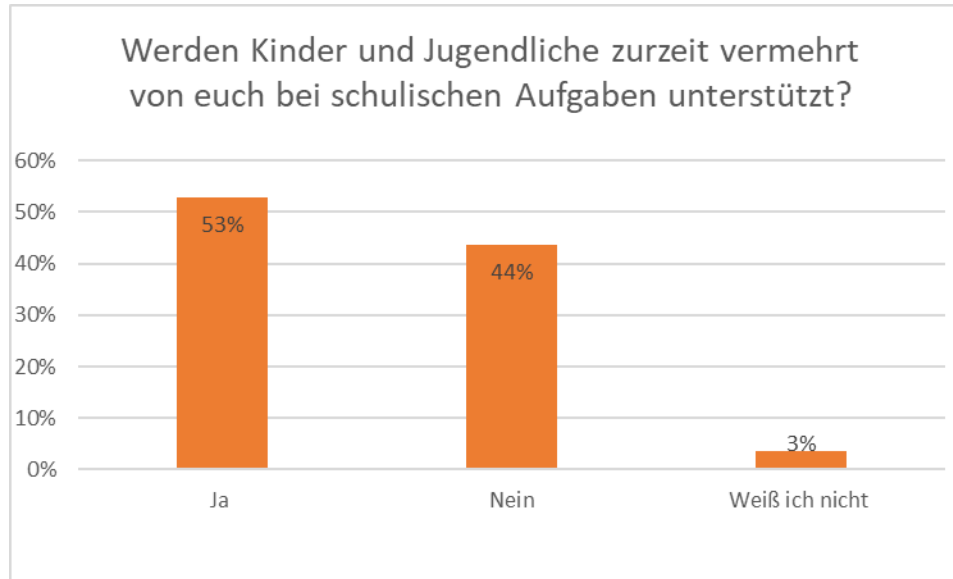
Welche Herausforderungen bestehen aktuell für die Umsetzung von Ganztagsangeboten in Kooperation mit Schule in eurer Einrichtung?



Genannte Herausforderungen „Sonstiges“: fehlende[r] Kommunikation bei positiven Infektionen, Vereinbarung von Schulkooperationen und offenem Bereich, verboten[e] Durchmischung und dadurch entstehende Raumnot, Schwierigkeit der Anpassung von Gruppengrößen jeweils an die sich schnell ändernden eigenen Hygienevorschriften, Kohortenregelung, Wegfall der Wahlmöglichkeit für Nutzer*innen, Anpassung Öffnungszeiten, da Zahl der Gruppen von Kooperationspartnern gestiegen.

28

ÜBERNAHME SCHULISCHER UNTERSTÜTZUNG



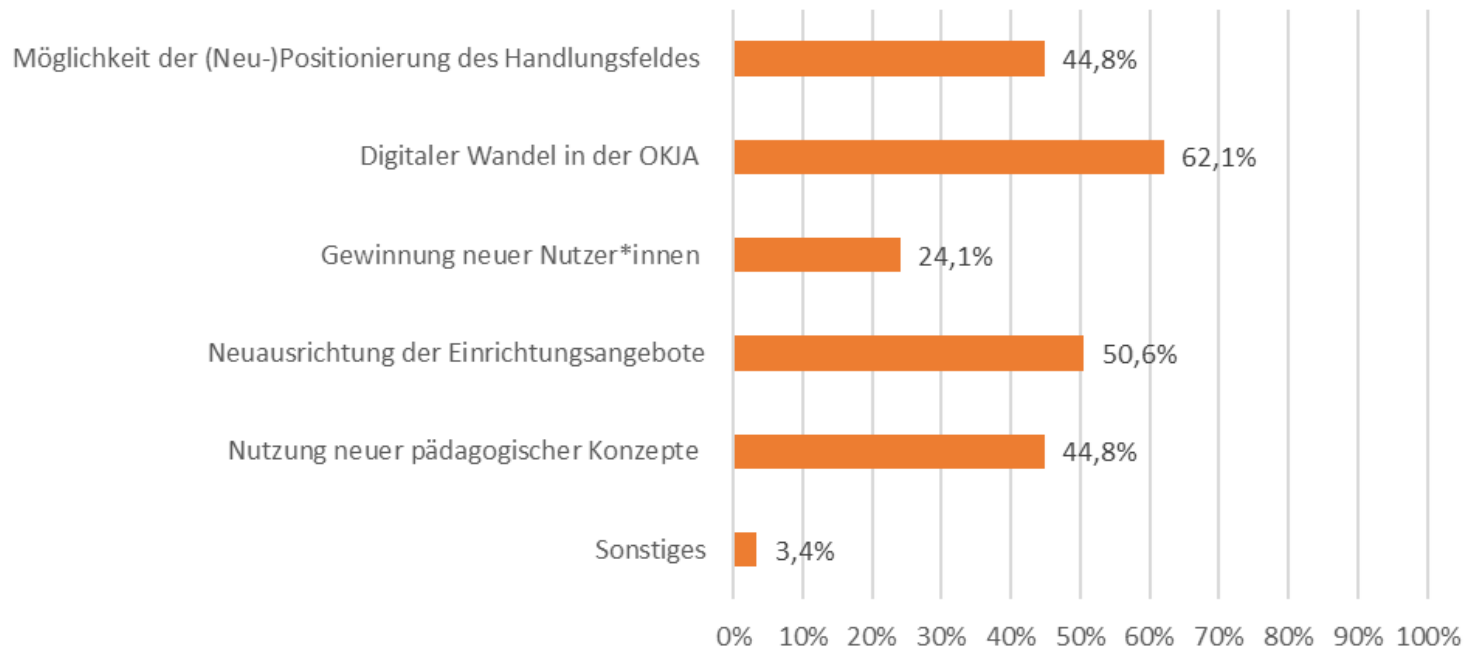
Welche Aufgaben werden vermehrt übernommen? (Mehrfachauswahl möglich)		
Antwort	real	Prozent
Hausaufgabenbetreuung/-hilfe	43	49%
Durchführung spezieller Förderangebote für Schüler*innen	13	15%
Elterngespräche	11	13%
Einzelfallberatung für Schüler*innen	32	37%
Zurverfügungstellung technischer Geräte	33	38%
Sonstiges	3	3%
Nicht gezeigt	4	5%



CHANCEN UND RISIKEN FÜR DAS HANDLUNGSFELD

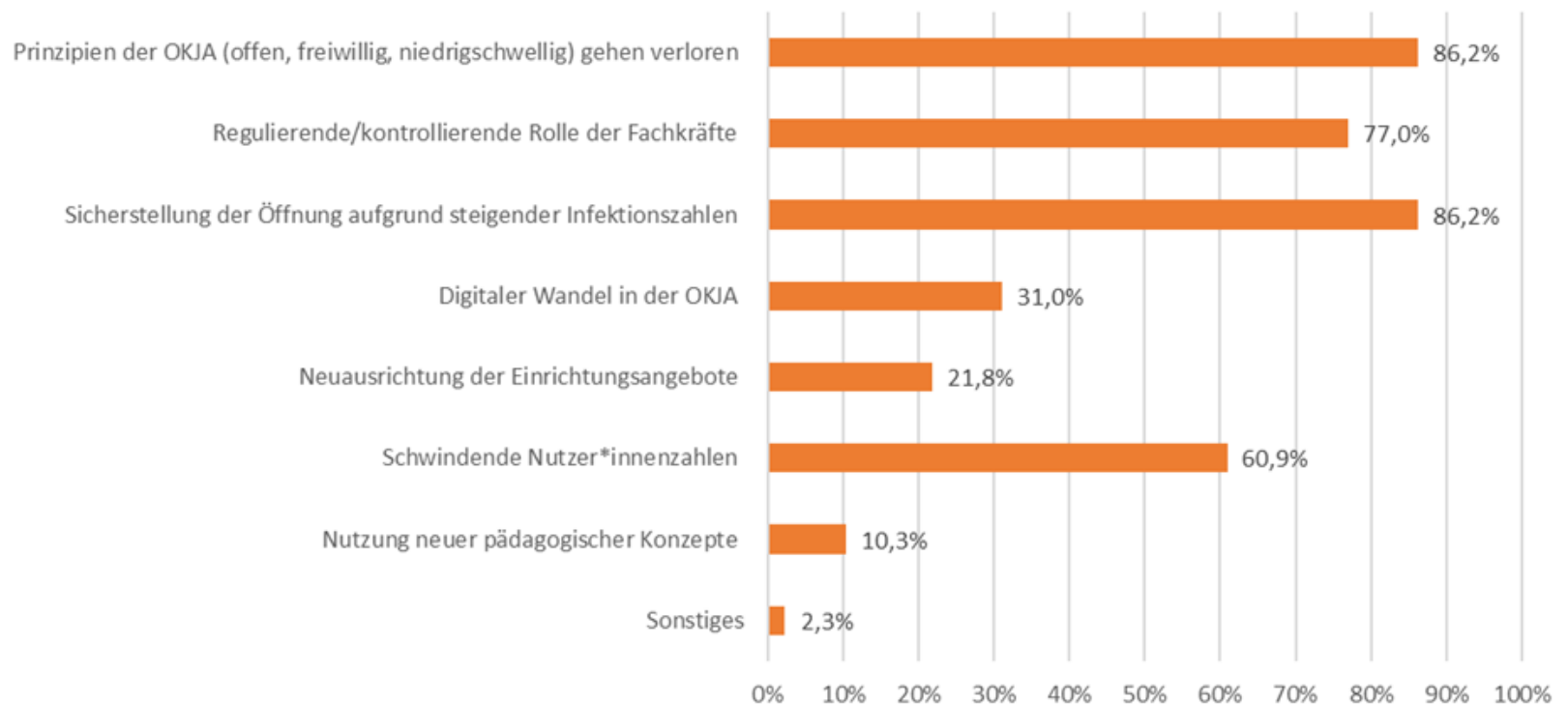
CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE OKJA

Wo sehen Sie aktuell Chancen für das Handlungsfeld durch die Entwicklungen während der Pandemie?



CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE OKJA

Wo sehen Sie aktuell Risiken für das Handlungsfeld durch die Entwicklungen während der Pandemie?





FINANZIERUNG VON EINRICHTUNGEN DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

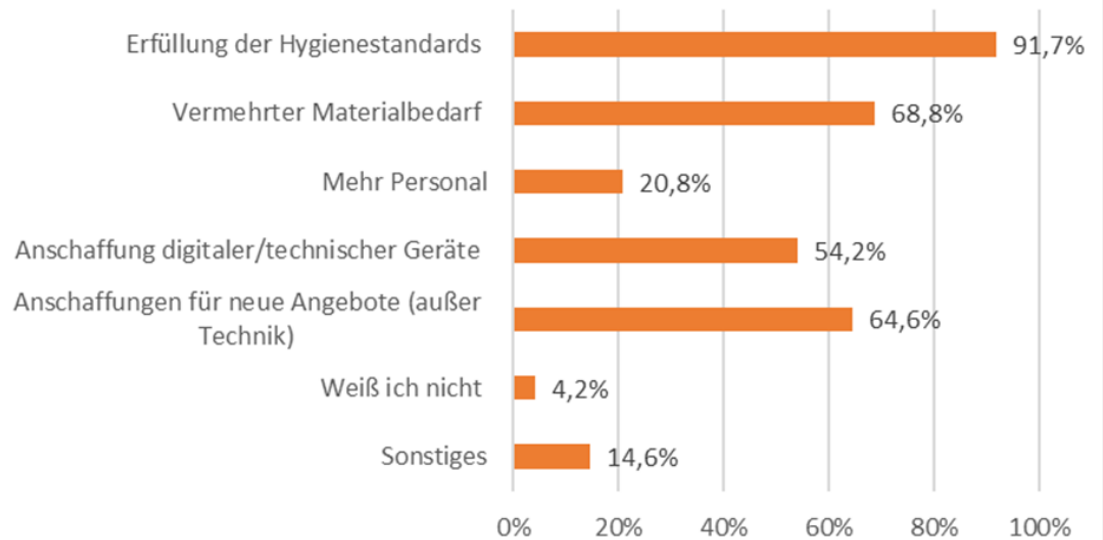


FINANZEN

SIND DIE FINANZIELLEN AUSGABEN IN EURER EINRICHTUNG WÄHREND DER PANDEMIE GESTIEGEN?



Worauf ist die Kostensteigerung zurückzuführen?



Sonstiges: Regenschutz; Ausgaben für das Ferienprogramm; Getränkebestellungen [...]; Beschäftigungsmaterial [konkret] Basteltüten; Mehrbedarf an schulischer Unterstützung [...] und daraus resultierender Honorarmittel, gestiegene[n] Heizkosten durch permanentes Lüften.

ZUSÄTZLICHE FÖRDERANTRÄGE

34 Einrichtungen (39.08%):

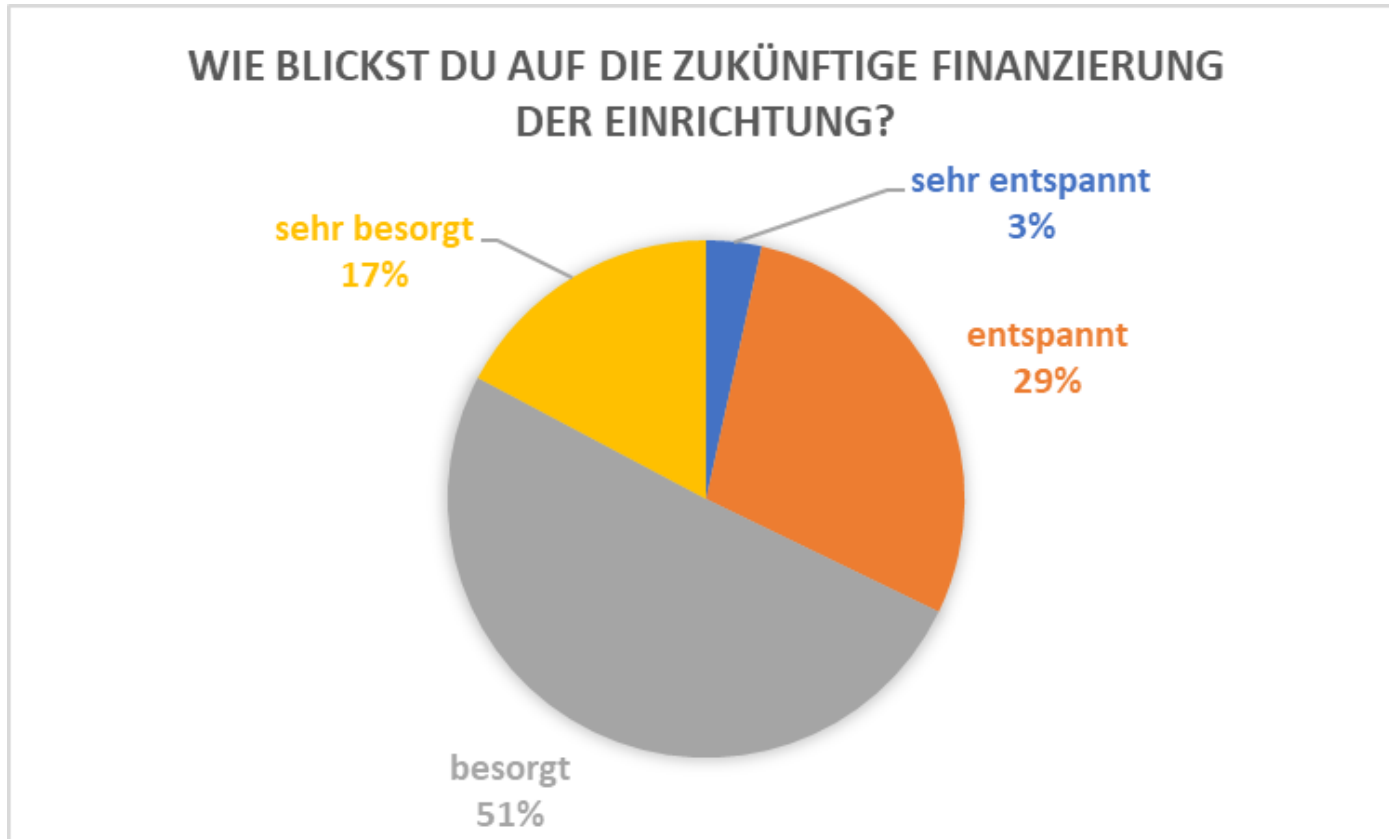
Öffentliche Mittel

10x Bezirksamt, 4x Bezirk/Bezirke, 6x Sozialbehörde/„BASFI“, 4x Behörde, 1x Fachamt für Sozialmanagement, 1x Fachämter, 1x JHA (Jugendhilfeausschuss), 1x Bezirksjugendamt, 1x Jugendamt generell, 1x Sozialraummanagement, 1x Sozialraumgremium, 1x Quartiersfond ,1x Stadtteilverein, 2x Stadtteilbeirat.

12 x Stiftungen:

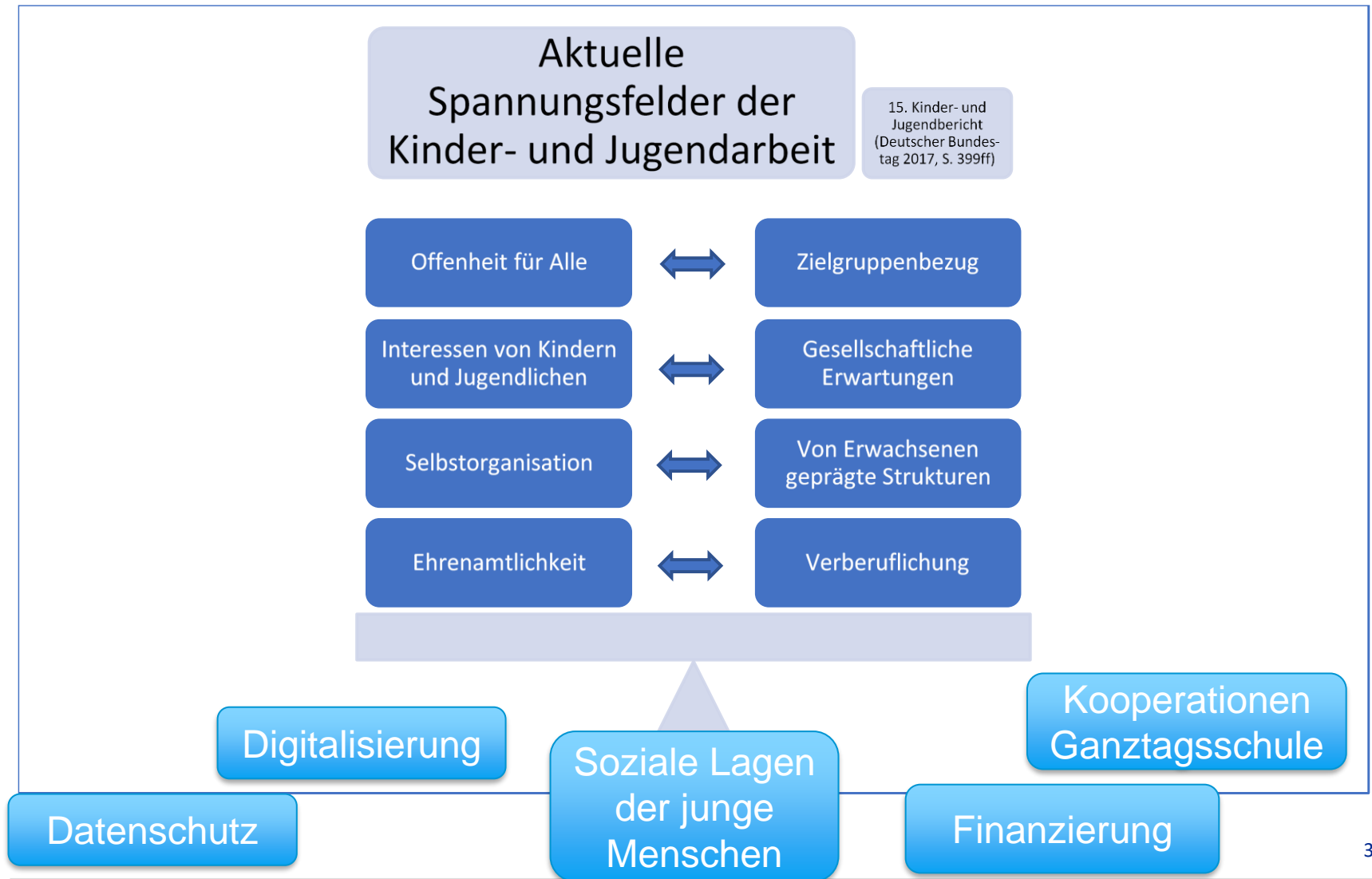
Bürgerstiftung, Annemarie-Dose-Stiftung, Aktion Mensch, [Projekt] Heimspiel [Joachim Herz Stiftung und die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.], [Gemeinschaftsfond] Hamburger Spielräume [Alfred Töpfer Stiftung F.V.S., BürgerStiftung Hamburg, Buhck-Stiftung, ERGO Stiftung Jugend & Zukunft, Gabriele Fink Stiftung, Hamburg Rotary Stiftung, Hanns R. Neumann Stiftung, Homann-Stiftung, Jovita Kinder und Jugendstiftung, Klaus und Lore Rating Stiftung, Kurt und Maria Dohle Stiftung, Mara & Holger Cassens Stiftung, Rudolf Augstein Stiftung, Scheck-Stiftung, eine Hamburger Familienstiftung, [Projekt] Hamburger Weg [HSV-Stiftung], Stiftung Engagement und Ehrenamt

BLICK AUF DIE ZUKÜNFTIGE FINANZIERUNG



**UND ZUM SCHLUSS:
ANREGUNGEN FÜR DIE DEBATTE AUF
GRUNDLAGE DER ERGEBNISSE...**

IN PANDEMIE-ZEITEN WERDEN DIE AKTUELLEN SPANNUNGSFELDER VERSTÄRKT



GESPRÄCHSANREGUNGEN

(SO DENN DIE NUN NOCH BENÖTIGT WERDEN)

- Die **Rolle der Mitarbeitenden** verändert sich in Corona-Zeiten: Neben dem subjekt- und interessenbezogenen „Begleiten“ und „Anregen“ wird das „Kontrollieren“ und „Eingreifen“ zentral. **Was bedeutet das für das Miteinander, die Beziehungen?**
- Offene Kinder- und Jugendarbeit **verlässt in Corona-Zeiten ihre Prinzipien**, um junge Menschen zu erreichen (Offenheit, Komm-Struktur, Freiräume). Sie nähert sich in einigen Zugängen der Jugendsozialarbeit an, sie übernimmt schulische Aufgaben, kein neuer Trend. **Was bedeutet das für junge Menschen? Was bedeutet das für die OKJA?**
- **Datenschutz und Trägerregelungen „verunmöglichen“ Kontakte** zu Jugendlichen über deren Kommunikationstools. Mitarbeitende stehen in einem Entscheidungs-Konflikt zwischen den Polen „Jugendliche erreichen und begleiten“ oder „Datenschutz einhalten“? **Wie ist das aufzulösen?**
- Die **digitale Ausstattung** der Mitarbeitenden in den Einrichtungen ist **katastrophal** – die der jungen Menschen ist sehr ungleich. **Was tun wir dagegen?**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:

gunda.voigts@haw-hamburg.de

Thurid.blohm@haw-hamburg.de

Department Soziale Arbeit

Professur für Grundlagen der Wissenschaft und Theorien Sozialer Arbeit,

Theorie und Praxis der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit



Alle Fotos sind aus dem Foto-Forschungsprojekt „Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten“ der HAW Hamburg
Fotos: Jonas Bielenberg

EINLADUNG ZU WEITEREN VERANSTALTUNGEN

Bundeskongress Kinder- und Jugendarbeit vom 20.-22.09.2021

Einwahl in die digitalen Streams unter: <https://bundeskongress-kja.de/>

Online-Fachveranstaltung „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg“ am Mittwoch, 27. Oktober 2021, 09.30-15.00 Uhr via Zoom

Mit Präsentation der Projektergebnisse & moderierten Gesprächen in Break-Out-Räumen zu Handlungsperspektiven. Weiterhin: Ausblick auf neue Forschungsprojekte zur Thematik, die im Herbst 2021 starten.

Wir – Thurid Blohm (WiMa) und Prof. Dr. Gunda Voigts – laden schon jetzt herzlich dazu ein, den Termin vorzumerken.

Wenn Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden möchten, bitte ein kurze Mail an:

forschungOKJA@haw-hamburg.de

LITERATUR (VERWENDET UND WEITERFÜHREND)

- Andresen, S., Lips, A., Rusack, T., Schröer, W., Thomas, S. & Wilmes, J. (2020a): **Nachteile von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgleichen.** Politische Überlegungen im Anschluss an die Studien JuCo und KiCo Online: <https://doi.org/10.18442/151> (Zugriff: 12.11.2020)
- Andresen, S., Lips, A., Möller, R., Rusack, T., Schröer, W., Thomas, S. & Wilmes, J. (2020b). **Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen.** Erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo. Hildesheim. Online: <https://doi.org/10.18442/120> (Zugriff 12.11.2020)
- Blohm, T.; Voigts, G. (2020): **Rahmenbedingungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg in Corona-Zeiten** Eine Rekonstruktion der zeitlichen Abläufe. Forum für Kinder- und Jugendarbeit 3/2020, S. 11-17
- Deutscher Bundestag (2017): **15. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.** Berlin. Online: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/15--kinder--und-jugendbericht/115440> (Zugriff: 12.11.2020)
- Hafenegger, B. (2020). **Adoleszenz Dynamik in Zeiten von Corona.** deutsche jugend, 68 (7-8), S. 294–296.
- Hübner, J. & Rose, L. (2020). **Corona-Partys von Jugendlichen. Kritische (Zwischendurch-)Gedanken zum Generationenverhältnis in Zeiten der Pandemie.** Online unter: <https://www.blog.dgsa.de/corona-party-von-jugendlichen-kritische-zwischendurch-gedanken> (Zugriff: 2.10.2020)
- Voigts, G. (2017b): „**Wohin geht´s mit der Kinder- und Jugendarbeit?**“ Zusammenfassung empirischer Trends, Spannungsfelder, Entgrenzungen und Perspektiven von Kinder- und Jugendarbeit im 15. Kinder- und Jugendbericht. In: deutsche jugend, 65. Jg., H. 7-8, S. 303-315.
- Voigts, G. (2020a): **Jugendlichen brauchen Freiräume. Wie Perspektiven junger Menschen in Corona-Zeiten aus dem öffentlichen Blick entschwinden.** Online: <https://www.jugendhilfeportal.de/politik/kinder-und-jugendpolitik/artikel/wie-perspektiven-junger-menschen-in-corona-zeiten-aus-dem-oeffentlichen-blick-entschwinden/> (Zugriff 10.11.2020)
- Voigts, G. (2020b): **Vom „Jugend vergessen“ zum „Jugend ermöglichen“: Bewegungs-, Beteiligungs- und Freiräume für junge Menschen in Corona-Zeiten.** In: Forum Kinder- und Jugendsport, Zeitschrift für Forschung, Transfer und Praxisdialog 1(2), Online: <https://doi.org/10.1007/s43594-020-00022-5> (Zugriff: 3.12.2020)
- Voigts, G. (2020c): **"Jugendliche brauchen Freiräume!" – ein Plädoyer, für die Perspektiven junger Menschen in Corona-Zeiten einzutreten.** Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 15 (2), S. 217–222.
- Voigts, G. (Hrsg.) (2021). **Gestalten in Krisenzeiten: "Der Lock-down ist kein Knock-Down!"** Erste Ergebnisse einer empirischen Befragung von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Hamburg in geschlossenen Zeiten. Hamburg.
- Voigts, G. (2021a): „...**auch wenn über uns geredet wird, geht es nicht um uns!**“ **Zur Situation von jungen Menschen und der Kinder- und Jugendhilfe in der Pandemie.** In: Standpunkt:Sozial, 32 (1), 4-9 Online: <https://reposit.haw-hamburg.de/handle/20.500.12738/10465> (Zugriff 11.03.2021)
- Voigts, Gunda (2021b): **Jugend lässt sich nicht verschieben! Begegnung und Hoffnung für Jugendliche in der Coronakrise.** In: das baugerüst – Zeitschrift für Jugend- und Bildungsarbeit 73 (1), S. 6–9. Online unter: <https://doi.org/10.48441/4427.216> (Zugriff 15.09.2021)
- Voigts, G./Blohm, T./Anhalt, M. (2021): **Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Pandemie aus Sicht von Fachkräften: Ergebnisse eines Forschungstransfer-Projektes zu Auswirkungen und Handlungsperspektiven.** In: Offene Jugendarbeit, 31. Jg., H. 03, S. 25-36. Online unter: <https://doi.org/10.48441/4427.246> (erst ab 20.09.2021)